

Mehr Abwechslung geht fast nicht...

Die erste Feierabend Wanderung in 2023 führte uns auf die Grenze zwischen Niederrhein und Münsterland. Genauer gesagt in die Dingdener und Büngernsche Heide.

Schon die Anfahrt ließ erahnen, wie weit man in die weite Naturlandschaft vorstieß. Am idyllisch gelegenen Parkplatz angekommen packten alle Ihre Sachen und nach einer kurzen Einleitung von Wanderführer Christian Ostgathe, tauchte die Gruppe in das Wanderabenteuer ein.

Pünktlich zum Start spielte auch der Wettergott mit und so blieb es während der Wanderung weitgehend trocken. Der Weg führte nun durchs Venn in Richtung Büngernsche Heide.

Dort besuchte die Gruppe die Beobachtungsstation von welcher aus man einen tollen Überblick über das Naturschutzgebiet hat. So ließen sich dort Grau- und Kanadagänse sowie Schwäne, Bläßhühner, Taucher, Brachvögel und die mittlerweile selten gewordenen Kiebitze beobachten. Anschließend wanderte man über die Grenze wieder vom Kreis Borken zurück in den Kreis Wesel um auf Dingdener Seite in die Heide ein zu tauchen.

Während des Weges tauchte plötzlich und unerwartet ein Kiebitz direkt vor der Gruppe auf. Mit rasanten Schwüngen und einem Zickzack Flug sowie dem typischen „Kiwitt Kiwitt“ Rufen raste der spektakuläre Flieger an der staunenden Gruppe vorbei.

Wenig später erreichte man die Auwiesen auf denen die größten der heimischen Landschaftspfleger weideten. Die Wasserbüffel sind schon eine imposante und respekteinflößende Erscheinung jedoch sind Sie auch sehr neugierig und haben fast keine Scheu sodass man Sie auch gut aus der Nähe fotografieren kann.



Und im Anschluß folgte bereits das nächste Highlight mit dem Blick auf das brütende Weißstorchpärchen. Mitten in der Feuchtwiese wurde das Storchennest aufgestellt und damit hat man von allen Seiten, natürlich mit gebührendem Abstand, einen tollen Blick auf Familie Adebar. Auf der nächsten Beobachtungskanzel zückten dann viele Ihr mitgebrachtes Fernglas um eine bessere Sicht auf die Störche zu haben. Vor dieser tollen Kulisse bot sich dank zweier gleichzeitig anwesender Ornitologen eine gute Gelegenheit für das tolle Gruppenbild.

Nach einer kurzen Pause führte der Weg nun über den Landstreicher Pfad „Zeitreise“. An mehreren Stationen wurde nun erklärt wie die Dingdener Heide sich in den letzten 700 Jahren verändert hat und zu dem geworden ist, wie wir Sie erleben können.

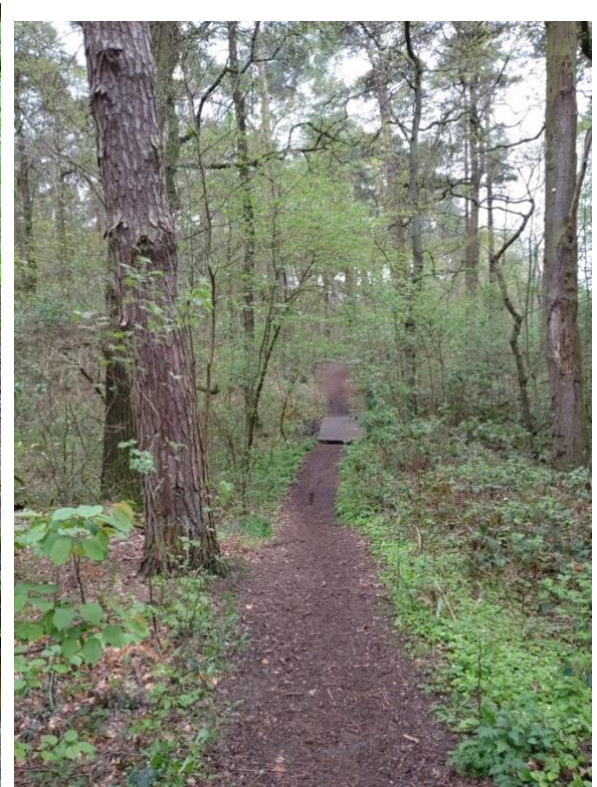
Interessant ist dabei auch zu sehen das die Industrialisierung, wie z.B. der Bergbau oder die Landwirtschaft, auch in diesem ländlichen Raum Einzug gehalten hat und die Kulturlandschaft entscheidend mitgeprägt hat. Auf einer der zahlreichen Weiden grasten dann die nächsten „Landschaftspfleger“. Eine Herde mit Schafen und Ziegen schaute den

Wanderern neugierig zu und ließen sich dann aber bei Ihrer „Määäh“ Arbeit nicht weiter stören.



Aus der Feuchtwiese und dem Biotop, rüber in die bewirtschaftete Ackerlandschaft mit Wallhecken führte der Weg nun zum Abschluß durch dunklen Auenwald.

Die Spuren der Trockenlegung von Waldflächen war für die Teilnehmer noch deutlich sichtbar. Ein Glück das man diesen Vorgang rechtzeitig beendete und man die Wälder rund um den Mumbecker Bach wieder renaturierte.



So wurde die letzte Etappe durch den Wald direkt am Bach entlang zu einem kleinen wilden Abenteuer über enge Waldpfade. Leider hat sich jemand zuvor ein kleines Souvenir aus dem Wald einkassiert, sodass der bei der Vortour noch versteckte Stein mit der handbemalten Ameise nicht mehr an seinem angestammten Versteck lag.



Der Wanderführer hatte dieses als kleines Suchspiel für die Teilnehmer angedacht und hätte dafür auch einen Finderlohn ausgehändigt. So jedoch erfüllte die Suchaufgabe aber dennoch einen guten Zweck denn die Wanderer waren auf der Waldetappe besonders aufmerksam und so wurde deren Blick und die Sinne auf die sich umgehende Natur nochmal besonders geschärft. Eine kleine Achtsamkeitsübung zum Schluß der Tour die am Ende mit einem leckeren Haferflockengebäck für Alle belohnt wurde. Am Parkplatz angekommen verabschiedeten sich alle Teilnehmer und so verließen alle gesund und erholt die Heide um in ein gemütliches Wochenende zu starten.

